

SCHLUCKERHOF

Externe Hofübergabe am Beispiel des Schluckerhofes



11.03.2016

www.schluckerhof.de

Übersicht



- 1. Betriebsvorstellung
- 2. Wie alles begann
- 3. Die Hofübergabe
- 4. Was hat sich verändert?
- 5. Ziele / Wünsche für die Zukunft
- 6. Unser Tipp für Euch
- 7. Impressionen

1. Betriebsvorstellung



Die Hofübergabe und Hofübernehmer



Leonhard (68) Landwirt, 2
Kinder und

Erna (73), seit 22 Jahren auf
dem Hof, 1 Kind

Merkenschlager

11.03.2016

Stephan (33), Dipl. Agraringenieur
(FH)

und Petra (31) Dipl. Ing. Ernährung
und Versorgungsmanagement (FH)

Sollmann

1 Kind Johann (5 Monate)

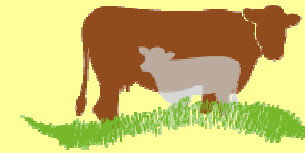
www.schluckerhof.de

1. Betriebsvorstellung

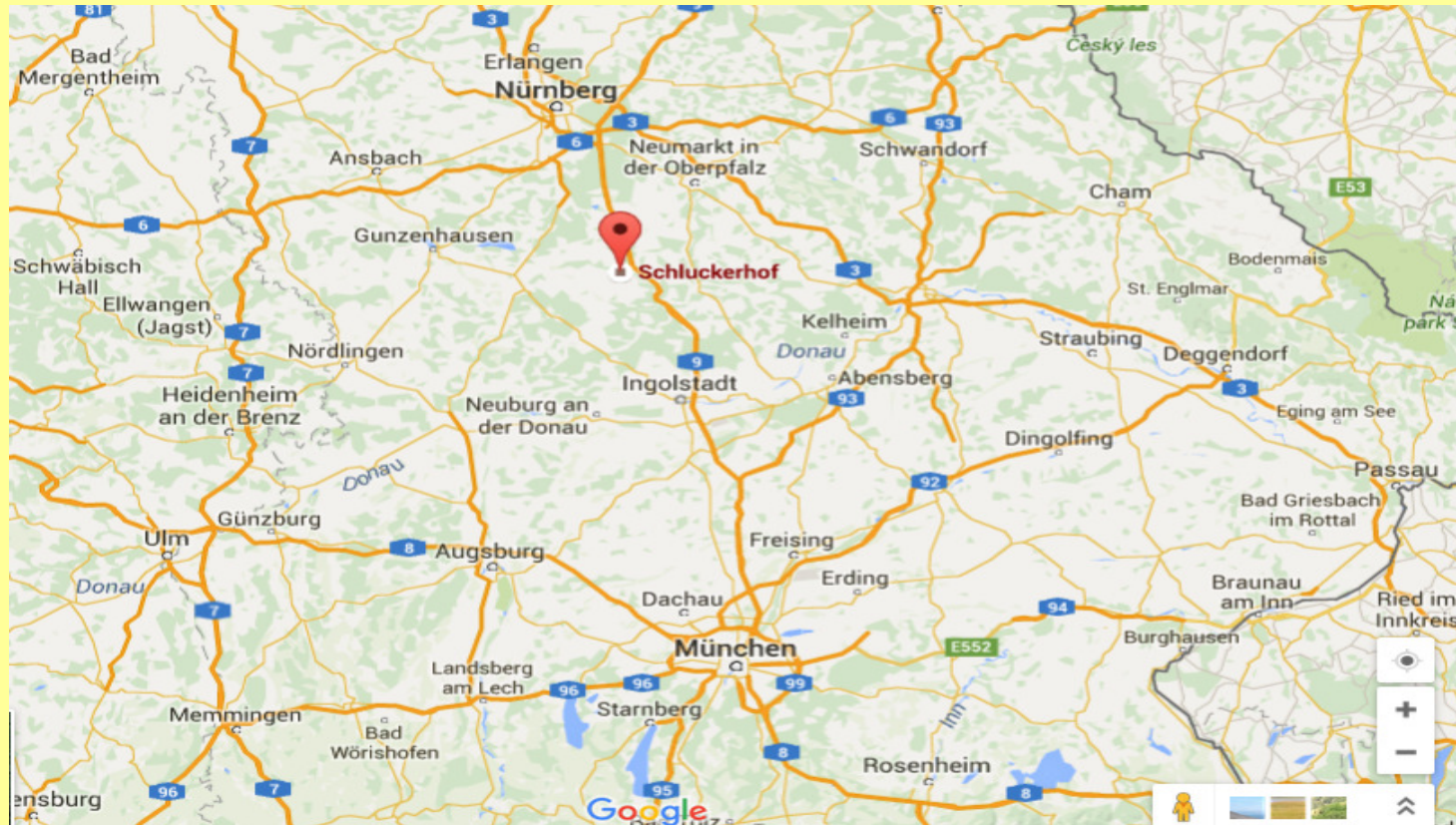


- Feinschluck bereits seit 16 Jhd. in landwirtschaftlicher Bewirtschaftung
- Nebenerwerbsbetrieb mit Mutterkuhhaltung in Mittelfranken / Thalmässing
- 30 ha Acker und Wiesen (18ha Eigenfläche)
- Direktvermarktung von Rindfleisch (Limousinrinder)

Wo bitteschön ist denn Feinschluck?



SCHLUCKERHOF



11.03.2016

www.schluckerhof.de

1. Betriebsvorstellung



- Feinschluck bereits seit 16 Jhd. in landwirtschaftlicher Bewirtschaftung
- Nebenerwerbsbetrieb mit Mutterkuhhaltung in Mittelfranken / Thalmässing
- 30 ha Acker und Wiesen (18ha Eigenfläche)
- Direktvermarktung von Rindfleisch (Limousinrinder)

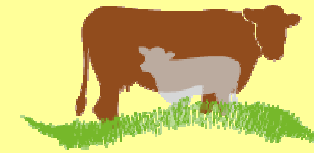
2. Wie alles begann



Die **Hofübernehmer** erzählen:

- Bereits seit 2012 auf der Suche nach geeigneten Betrieb über www.hofgruender.de / Bayr. landwirtschaftliches Wochenblatt
- Verschiedene Vorstellungsgespräche bei potentiellen Hofübergebern
- Ende 2012 Gespräche mit Fam. Merkenschlager
- 01.Juli 2013 Pacht des Betriebes, Umzug im August

Risiken / Fragen aus ÜN - Seite



SCHLUCKERHOF

Wir übernehmen
eine Lebens-
aufgabe
machen wir
alles richtig?

Können wir
das finanziell stemmen?

?

Wie gehen wir
mit Neidern um?

Haben wir das
nötige
Know How ?

Was ist wenn unsere
Nachkommen kein
Interesse am
Weiterführen
haben?

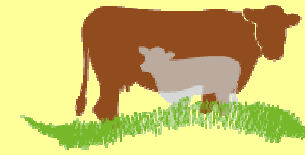
2. Wie alles begann



Die **Hofübergeber** erzählen:

- Impuls der betriebsfremden Übergabe von außen
- Ausschlaggebender Grund: Direktvermarktung soll weitergeführt werden und Leben auf dem Hof erhalten bleiben
- Hofübergabeseminar in Pappenheim besucht
- Annonce auf hofgründer.de und im Bayrischen Wochenblatt
- Treffen mit Kandidaten, Probearbeiten am Hof
- Potentielle ÜN haben zwei Jahre den Hof gepachtet und selbst wieder einen Rückzieher gemacht.
- Neue Suche Ende 2012 mit neuer Verpachtung ab Juli 2013

Fragen / Risiken



SCHLUCKERHOF

?

Wie können wir
den Erbsprüchen
unserer eigenen Kinder
gerecht werden?

Der Familienbesitz wird in
fremde Hände gegeben. Was ist
wenn es schief geht?
(Auch innerfamiliär kann
etwas schief gehen!)

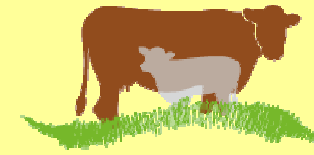
Wie reagiert die
eigene Verwandt-
schaft?

3. Die Hofübergabe



- Viele Gespräche mit Beratern BBV/hofgründer, Notar und Steuerberater im Voraus
- Nach mehreren Entwürfen unterzeichnen des Hofübergabevertrages am 01.07.2015
- Problematik bei der Übergabe war bzw. ist die Abfindung der Abkömmlinge
- Finanzierung auf Rentenbasis mit Abfindung der Abkömmlinge

4. Was hat sich verändert?



SCHLUCKERHOF

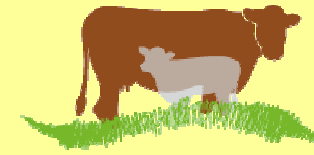
- Bereits 2013 wurde das Logo und der Name Schluckerhof entworfen
- 2014 Vermarktung von Freilandschweinen als zusätzliches Standbein
- Ausbildung zur Erlebnisbäuerin 2014
- 2015 Jahreskurs, Kindergeburtstage, Wandergruppen, Kindergarten und Krippe besuchen den Schluckerhof
- Familienzuwachs im September

5. Ziele / Wünsche für die Zukunft



- Weiterhin ein harmonisches Zusammenleben und Arbeiten auf dem Hof
- Umstellung des Betriebes auf Bio
- Irgendwann aus einem Nebenerwerbsbetrieb einen Vollerwerbsbetrieb zu gestalten
- Ein echtes Bild der Landwirtschaft zu vermitteln
- Bäuerliche Landwirtschaft erhalten

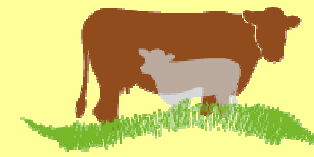
6. Unser Tipp für Euch:



SCHLUCKERHOF

- Das erste Treffen sollte nicht gleich am Hof stattfinden
- Erst ein paar Jahre pachten und dann übernehmen
- Im ersten Jahr den Hof im Sinne des ÜG bewirtschaften und von seinen langjährigen Erfahrungen profitieren
- Jede Hofübergabe ist ein langwieriger Prozess der viel Geduld bedarf, deshalb nicht bis ins hohe Alter warten
- Es gibt keinen Musterübergabevertrag, jeder Betrieb ist ein Individuum und hat andere Schwerpunkte bei der Hofübergabe
- Die ÜG müssen auch für Neues offen sein
- Sich auch einmal in die Lage des ÜG versetzen, externe Hofübergaben sind selten und auch das Zepter abgeben fällt nicht jedem leicht
- Austausch mit anderen Übergebern / Übernehmern von Vorteil
- **!!! Es muss auch zwischenmenschlich passen!!!**

7. Impressionen

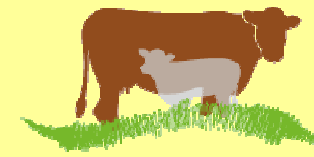


SCHLUCKERHOF



11.03.2016

www.schluckerhof.de



SCHLUCKERHOF



Vielen Dank für Euere
Aufmerksamkeit!

11.03.2016

www.schluckerhof.de